

2. Mai 1939

LA

Herrn Dr. Meinrad Schnellmann, Bibliothekar der Bürgerbibliothek
Luzern

L u z e r n

Sehr geehrter Herr Doktor,

In der auf den 18. April durch den Herrn Bundespräsidenten einberufenen und von ihm geleiteten Konferenz im Bundeshaus Bern, welcher Sie als Leiter der Luzerner Bürgerbibliothek beiwohnten, haben die Vertreter einer Reihe von schweizerischen Museen und Bibliotheken einmütig sich bereit erklärt, der Einladung des Herrn Bundespräsidenten zur Mitarbeit an der als Teil der Schweizerischen Landesausstellung im Zürcher Kunsthaus stattfindenden Ausstellung schweizerischer Kunst im weitesten Umfang zu entsprechen.

Wir sind zur Zeit mit der Uebernahme der durch die verschiedenen Institute für die Ausstellung zugesagten Werke beschäftigt und bitten Sie um gütige Mitteilung, ob wir im Lauf der kommenden Woche auch in der Luzerner Bürgerbibliothek die Luzerner Chronik des Diebold Schilling abholen dürfen. Ueber die allgemeine Aufgabe und Anlage der Ausstellung haben Herr Bundesrat Etter und der Direktor des Zürcher Kunsthauses die Teilnehmer an der Konferenz vom 18. April orientiert. Wir bestätigen zusammenfassend, dass alle aus dem Transport hin und her erwachsenden Kosten durch die Ausstellungsleitung getragen werden, und dass diese die ihr anvertrauten Gegenstände zu den von den Eigentümern festgesetzten Beträgen von Nagel zu Nagel "contre tous risques" auf ihre Kosten versichert. Für die Handschriften stehen Pultvitrinen in Glas und Eisen zur Verfügung, die für die Sammlung von Goldschmiedarbeiten des Herrn Alfred Rüttschi neu erstellt worden sind und grösstmögliche Sicherheit gewähren. Die Anordnung der Handschriften erfolgt so, dass sie zu jeder Zeit vor der Sonnenbestrahlung gesichert sind. Zur Unterbringung der wertvolleren